

„Der Tod – und danach?“

Vortrag: Werner J. Meinhold

Freitag, 18. September, 19 Uhr

Eintritt: € 12.- Bitte anmelden!

- Ist der Tod der Durchschritt ins Eigentliche oder die Auflösung ins Leere?
- Wie kann Trauer um Verstorbene liebevoll aufgelöst werden?
- Welche Aufgaben haben die Lebenden für die Toten?

Menschen mit Nahtod - Erfahrung erleben oft, dass an der Schwelle zum Tod das vergangene Leben wie ein Film vor dem geistigen Auge abläuft. Das Leben erscheint dann wie ein Traum, der zu Ende geht. Gibt es ein Bewusstsein, das den „Traum des Lebens“ überlebt? In unserer westlichen Welt wird der Tod meistens verdrängt, obwohl er uns alle angeht. Mit der Verleugnung des Todes begrenzt sich der Ausdruck menschlicher Kultur auf die äußeren Erscheinungsformen. Ohne die Frage nach dem Wesen des Menschen jenseits von Name und Form verliert das Dasein an Tiefe. Oberflächlichkeit dominiert. Werner J. Meinhold beleuchtet in seinem Vortrag Fragen um das Thema „Tod“ aus der Sicht verschiedener Weltanschauungen. Er ist einer der weltweit führenden Reinkarnationsforscher und Autor, u. a. des Buches „Der Wiederverkörperungsweg durch die Jahrtausende“

Seminar 19./ 20. September
„Reinkarnationstherapie in Hypnose“
am 19./20. September in Mannheim

Die Lehre von der Reinkarnation (Wiederverkörperung) geht davon aus, dass jeder Mensch sich durch viele aufeinander folgende Leben hindurch entwickelt, dem Weltgesetz folgend (Dharma),

und dass ihm über alle diese Leben hinweg alle seine Taten und Unterlassungen als "Karma" (Wirkung) anhaften, bis sie schließlich in Liebe ausgeglichen und aufgelöst werden. Die menschliche Seele (das "Geist-Ich") ist demnach unsterblich und ungezeugt. Sie wird allen Menschen (Seelen), die ihr einmal nahe standen, in anderen Leben wieder begegnen, und sie ist für alles von ihr Verursachte verantwortlich. Die Reinkarnationstheorie ist Bestandteil vieler Naturreligionen, ebenso großer Weltreligionen und maßgeblicher Philosophien (z. B. auch der Anthroposophie). Viele der bedeutendsten Denker der Menschheit haben sie vertreten.

Durch die neuen wissenschaftlichen Erkenntnisse vor allem in der Quantenphysik und durch neue Ansätze zur Erforschung ihrer Phänomene hat sie in den letzten Jahren eine hohe Aktualität gewonnen. In der Therapie unter Hypnose kommt es immer öfter spontan zu tatsächlichen oder vermeintlichen Erinnerungen an Vorverkörperungen, als ob der "Fluss des Vergessens" in unserer Zeit leichter überbrückbar wäre. Die therapeutische Bearbeitung dieser Erlebnisse in Hypnose kann bei seelischen und psychosomatischen Erkrankungen einen entscheidenden therapeutischen Durchbruch bringen, gleichgültig ob der Patient und/oder der Therapeut an die Realität von Vorverkörperungen glauben oder nicht. Vor allem sonst therapieresistente seelische und psychosomatische Symptome scheinen oft mit karmischen Relikten aus Vorleben verknüpft zu sein. Doch darf andererseits nicht übersehen werden, dass insbesondere die sogenannten nichthypnotischen Techniken auch erhebliche Gefahren in sich bergen. Jede Vorinkarnationserinnerung ist nämlich hirnpfysiologisch zwangsläufig an das hypnotische Bewusstsein gebunden. Es gibt daher keine

"nichthypnotischen" Rückführungstechniken. Die irrtümlich als "nichthypnotisch" angenommene Einleitung erfolgt z. B. durch forcierte Atmung, die zur "autotoxischen Hypnose" führt, oder durch eine Mandala -Fixation, die via Formatio reticularis-Umschaltung zur Hypnose führt. Der Unterschied liegt also vor allem darin, dass die vermeintlich "nicht hypnotisch" arbeitenden Reinkarnationstherapeuten nicht wissen, was eine Hypnose ist, obwohl sie sie nolens volens anwenden. Daraus ergibt sich die Gefahr, dass sie auch die ersten Risiken einer hypnotischen Regression weder einschätzen noch im Falle des Falles damit umgehen können. Das Hauptrisiko besteht in einer überflutungsartigen Freisetzung von belastendem Material aus dem Unbewussten, das oft nur durch tiefenpsychologische Arbeit in Hypnose befriedigend aufgelöst werden kann. Ansonsten kann es zu dauernden schweren Angstzuständen oder Zwangsvorstellungen mit erheblichen Beeinträchtigungen kommen.

Im Seminar werden die wesentlichen tiefenpsychologischen Richtlinien vorgestellt, nach denen die großen Möglichkeiten des Verfahrens effektiv eingesetzt werden, und wird aufgezeigt, wie die Gefahren vermieden werden. Die hier vorgestellte besondere Art der tiefenpsychologischen Arbeit in der Reinkarnationstherapie fördert zudem eine karmische Auflösung. Dabei werden auch Kriterien erörtert, um die oft sehr beeindruckenden Schilderungen von vermeintlichen oder tatsächlichen Erinnerungen an Vorinkarnationen in Bezug auf ihre "Echtheit" zu beurteilen.

Seminarschwerpunkte:

- Die Begriffsdefinition: Reinkarnation (Wiederverkörperung), Karma (Wirkung) und Dharma (Weltgesetz)
- Die Wiederverkörperungslehre und ihre wesentlichen Varianten in der Geistesgeschichte
- Die Reinkarnationstherapie in der Stellung zu anderen Psychotherapieverfahren
- Die Hypnose als natürliche Bewusstseinslage mit Zugang zum Über- und Unterbewusstsein
- Spontanerinnerungen und andere Vorerfahrungen • Persönliche Voraussetzungen für Therapeuten und Patient zur Durchführung von Reinkarnationshypnosen • Gezielte Induktionsverfahren sowie sog. nichthypnotische Hypnoseeinleitungen und ihre Gefahren • Tiefenpsychologische und spirituelle Grundlagen zum Erkennen karmischer und biografischer Zusammenhänge, und zum therapeutischen Umgang mit den Vorinkarnationserlebnissen.
- Die therapeutischen Suchsätze (Schlüsselkonflikte usw.) • Sonderfragen: Karmische Beziehungen und Wiederbegegnungen, Roter Faden der Biografie, Sinnfrage • Indikationen 1. und 2. Wahl und Kontraindikationen, • Fallvorstellungen, • Praktisches Arbeiten.

Zur Seminarvorbereitung und Nacharbeit besonders empfohlene Literatur:

Werner J. Meinhold: Der Wiederverkörperungsweg eines Menschen durch die Jahrtausende

Reinkarnation in Hypnose, Auslieferung Artus Verlag Mannheim, ISBN: 3-926654-08-2,

Werner J. Meinhold: Das große Handbuch der Hypnose - Theorie und Praxis der Fremd- und Selbsthypnose, Ariston Verlag München

□ Seminarorganisation/Anmeldung

GTH Geschäftsstelle:

Kaiserstraße 2a
D 66955 Pirmasens

E-Mail: info@i-gth-de

Fon/Fax 06331 73774

oder mit Anmeldeformular auf unserer Homepage unter www.i-gth.de

□ Die Kosten:

Wochenendseminar 235,- €
GTH-Mitglieder: 211,50 €
(incl. Skript zum Seminar
Kaffee und Getränke)

□ Seminarzeiten:

Samstag, 19.09.09

von 11:00 Uhr bis 19:30 Uhr

Sonntag, 20.09.09

8:30 Uhr bis ca. 16:00 Uhr

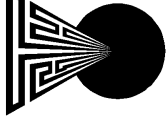
□ Seminarort:

Ort: Artemara Heilpraktikerschule

Rhein-Neckar

Am Exerzierplatz 5

68167 Mannheim



**Gesellschaft für therapeutische
Hypnose u. Hypnoseforschung e. V.**
Sitz der Gesellschaft Stuttgart
Gemeinnützige Körperschaft zur Förderung
der öffentlichen Gesundheitspflege

**Vortrag
Der Tod – und danach?**

**und
Seminar
Reinkarnationstherapie
in Hypnose
mit**

Werner J. Meinhold

**18./19./20. Sept. 2009
München Mannheim**